

UNSERE WIRTSCHAFT
stark vor Ort!

Sachsen-Anhalt: Mit Daseinsvorsorge punkten

Das flächendeckende und bezahlbare Bereitstellen grundlegender Güter und Dienstleistungen gehört zu den wichtigsten staatlichen Verpflichtungen. Unter dem Oberbegriff der Daseinsvorsorge umfasst das neben der technischen Grundversorgung und Mobilität auch die soziale Infrastruktur. Sachsen-Anhalt punktet dabei besonders in Feldern, die **für ein modernes, zukunftsfähiges und lebenswertes Deutschland** maßgeblich sind.

ZENTRALE BEREICHE DER DASEINSVORSORGE

Technische Grundversorgung: Wasser- und Abwasserwirtschaft, Energieversorgung (Strom, Gas, Wärme) und Müllabfuhr.

Mobilität & Kommunikation: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Straßeninfrastruktur und der Ausbau von Telekommunikation und Breitband.

Soziale Infrastruktur: Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten, Katastrophenschutz und Polizei.

Kultur & Freizeit: Öffentliche Bibliotheken, Schwimmbäder oder Sportstätten (oft freiwillige kommunale Aufgaben)

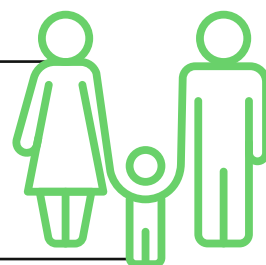
These 1: Top-Betreuungsinfrastruktur ermöglicht eine hohe Erwerbsbeteiligung!

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wichtiger Faktor für die Erwerbsbeteiligung von Eltern. Insbesondere die Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder spielen eine entscheidende Rolle für die Erwerbstätigkeit von Frauen. Mit einer Beschäftigungsquote von 69,2 Prozent weist Sachsen-Anhalt bundesweit die zweithöchste Erwerbsquote von Frauen auf.

Grund dafür ist u.a. eine traditionell gut ausgebaute Kinderbetreuung in den ostdeutschen Bundesländern. In Sachsen-Anhalt werden 59,2 Prozent der Kinder unter drei Jahren sowie 98,8 Prozent der Kinder im Alter von drei Jahren bis unter sechs Jahren in Kindertageseinrichtungen betreut. Damit erreicht das Land nach Mecklenburg-Vorpommern und Berlin die dritthöchste Betreuungsquote in Deutschland.

69,2 %

Beschäftigungsquote
von Frauen
in Sachsen-Anhalt



98,8 %

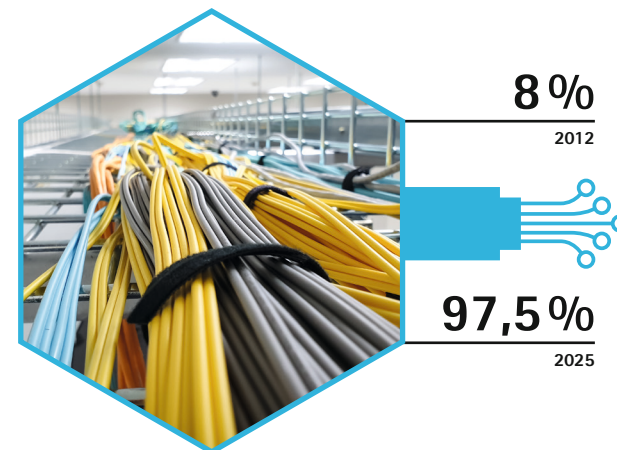
Kinderbetreuung in Kitas
Kinder 3 bis unter 6 Jahre alt

These 2: Schwächen bei der digitalen Infrastruktur werden aufgeholt!

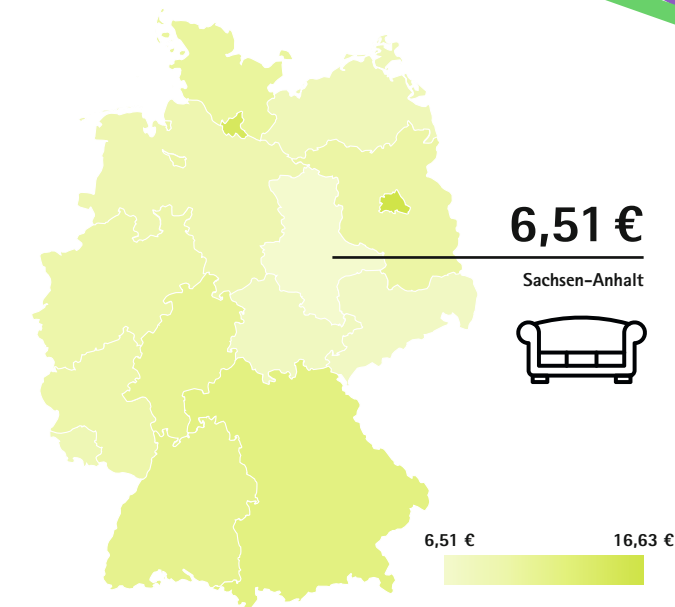
Die digitale Infrastruktur zählt zu den wichtigsten Standortfaktoren für Unternehmen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen kontinuierlich: Digitalisierung, Datenbanken, verteilte Systeme und Künstliche Intelligenz erfordern zunehmend höhere Bandbreiten sowie eine flächendeckende Netzabdeckung. Während Sachsen-Anhalt zu Beginn dieser Entwicklung noch deutliche Defizite bei der Breitbandversorgung aufwies, wurde in den vergangenen Jahren umfangreich investiert. So konnte eine im Vergleich zu anderen Regionen konkurrenzfähige digitale Infrastruktur aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Heute liegt die flächenmäßige Mobilfunkabdeckung in Sachsen-Anhalt bei 95,1 Prozent und damit leicht über dem Bundesdurchschnitt. Die Breitbandversorgung der Haushalte beträgt 97,5 Prozent bei Anschlüssen mit mindestens 50 Mbit/s, 80,2 Prozent bei mindestens 200 Mbit/s und 62,7 Prozent bei Gigabit-Anschlüssen. Zwar liegt das Bundesland bei leistungsstarken Anschlüssen noch unter dem Bundesdurchschnitt, insgesamt hat sich die Versorgung jedoch seit 2012 deutlich verbessert. Damals verfügten lediglich 8 Prozent der Haushalte über einen Anschluss mit mindestens 50 Mbit/s, womit Sachsen-Anhalt im Bundesländervergleich seinerzeit das Schlusslicht bildete.

Breitbandverfügbarkeit mit 50 Mbit-Anschlüssen
(Anteil der Haushalte)



Durchschnittliche Wohnungsmiete
je m² im Jahr 2025



These 3: Niedrige Wohnkosten drücken das allgemeine Preisniveau!

Die Versorgung mit ausreichend bezahlbarem Wohnraum ist nicht nur ein Bestandteil der Daseinsvorsorge, sondern auch ein wichtiger Standortfaktor für Unternehmen und Fachkräfte. Darüber hinaus beeinflusst sie unmittelbar die Lebenshaltungskosten und damit indirekt auch das Lohnniveau einer Region.

In Sachsen-Anhalt sorgen der Mix aus hohen Bauinvestitionen der 1990er-Jahre und anhaltender Bevölkerungsrückgang für eine vergleichsweise gute Wohnraumversorgung. Dies spiegelt sich heute in niedrigen Mieten wider. Nach Daten des IW Köln lag die durchschnittliche Angebotsmiete für Wohnungen in Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 bei 6,51 Euro pro Quadratmeter und damit auf dem niedrigsten Niveau aller Bundesländer.

Die günstigen Wohnkosten wirken sich auch auf die allgemeinen Lebenshaltungskosten aus. So zeigt der regionale Preisindex des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung für die Landkreise und kreisfreien Städte Sachsen-Anhalts im Jahr 2024 Werte, die im Durchschnitt rund 8 Prozent unter dem Durchschnitt aller deutschen Kreise liegen.